

Liebe Leserin, lieber Leser,

Geld verschwindet meist nicht so offensichtlich in weißen Kitteln wie auf der Titelseite gezeigt. Die Transparenz ist bei solchen Geldflüssen bestenfalls lückenhaft. Es wäre allerdings naiv anzunehmen, dass Zahlungen von Pharmafirmen Mediziner:innen völlig unbeeinflusst lassen. Wenn die Empfänger solcher Zuwendungen dann auch noch wenig Einsicht zeigen, dass es überhaupt relevant sein könnte, ihre Interessenkonflikte offenzulegen, stimmt das nachdenklich (S. 18). Wer sich für immun gegen fremde Einflüsterungen hält, ist besonders leicht zu beeinflussen.

Auch andere Stellen, zu denen viel Geld fließt, sind zweifelhaft.

So scheint uns die Milliarde Euro, die die EU in ein zweifelhaftes Covid-19-Medikament steckt, nicht gut angelegt (S. 4). Und ob eine besondere Methode zur Raucherentwöhnung ihr Geld wert ist, erscheint uns ebenso fraglich (S. 25).

Wenn dann auch noch ein Nahrungsergänzungsmittel damit beworben wird, dass es den unbeschwerten Besuch des Enkels trotz Covid-19 ermöglicht, ist das völlig verantwortungslos (S. 28).

Dagegen gibt es erfolgversprechende Strategien gegen Vorhofflimmern, eine Herzrhythmusstörung, von der Viele



© B. Frey

betroffen sind. Über Vor- und Nachteile verschiedener Methoden berichten wir ab Seite 6.

Eine erhellende Lektüre wünscht Ihnen



Jörg Schaaber

Aus aktuellem Anlass: Was ist mit der Corona-Impfung?

Leser:innen fragen uns, ob wir nicht über die Impfungen gegen Covid-19 berichten könnten. Das Problem: GPSP erscheint nur alle zwei Monate, die Erkenntnisse zu Corona entwickeln sich derzeit aber schnell weiter. Die Informationen hier im Heft wären möglicherweise schon veraltet, wenn Sie es in Ihren Händen halten. Wenn und wo sich die Lage einigermaßen geklärt hat, berichten wir natürlich. Das gilt für die Behandlung von Covid-19 mit Remdesivir – wahrscheinlich weitgehend nutzlos (S. 4) oder die Vorbeugung mit Nahrungsergänzungsmitteln – wir raten ab, sich auf so etwas zu verlassen (S. 14 und 28).

Was die bislang zugelassenen Impfstoffe angeht, nur so viel:

Sie bieten nach derzeitigen Erkenntnissen einen substanzialen Schutz vor Covid-19, wahrscheinlich auch vor einem schweren Verlauf. Weniger klar ist derzeit noch, ob und wie gut sie verhindern, dass Geimpfte das Virus weitergeben können. Wer wegen des Alters oder Vorerkrankungen gefährdet ist, schwer zu erkranken, für den ist allein der Eigenschutz ein wichtiges Argument für eine Entscheidung.

Aufgrund der bislang kurzen Dauer mehrerer Studien gibt es noch Unklarheiten darüber, wie lange der Impfschutz anhält und über eventuelle seltene oder längerfristige Nebenwirkungen.^{1,2,3,4}

Wie bei allen anderen Impfungen sind eine gute Aufklärung

und die Abfrage von Risikofaktoren wichtig.⁵

Ausführlichere und fortlaufend aktualisierte Informationen zu den Impfstoffen und mehr finden Sie bei www.gesundheitsinformation.de unter dem Stichwort „Covid-19“. Bei www.medizin-transparent.at/coronavirus-fakten, einem Angebot von Cochrane Österreich, gibt es darüber hinaus auch noch Einschätzungen zu vielen weiteren Produkten, die (angeblich) gegen Corona helfen sollen.

- 1 *arznei-telegramm*® (2020) 51, S. 92, 101
- 2 *arznei-telegramm*® (2021) 52, S. 7
- 3 DER ARZNEIMITTELBRIEF (2021) 55, S. 1
- 4 *arznei-telegramm*® (2021) 52, S. 1
- 5 DER ARZNEIMITTELBRIEF (2021) 55, S. 12DB01

Infos zu GPSP
www.gp-sp.de